

Was haben wir damit zu tun?

(Probenfassung)

Ein Sketsch für sieben Jungs und zwei Mädchen
(sehr gut im Klassenverbund zusammen aufzuführen mit dem Gegenstück
`Viertel Zwölf`
einmal von Jungs dominiert, einmal von Mädchen)

von

Jochen Wermann

Kontakt: kontakt@musikundtheaterverein.de

Die Rollen:

1. Junge
2. Junge
3. Junge
4. Junge
5. Junge
6. Junge
7. Junge
1. Mädchen
2. Mädchen

Dauer ca. 8-10 Minuten

Was haben wir damit zu tun?

(An einer Bushaltestelle tummeln sich sechs Jungs unterschiedlichen Alters und machen Hausaufgaben. Einer übt auf einer Gitarre, ein anderer schlägt eine Trommel. Die anderen haben Hausaufgabenhefte ausgebreitet und helfen sich gegenseitig. Es ist ein Bild absoluter Harmonie.)

1. JUNGE: *(hat sein Aufgabenheft auf dem Rücken des 2. Jungen ausgebreitet, schreibt, rechnet dann an den Fingern. Nicht gleich:)* Was ergibt sechs mal sechs gleich noch einmal? Äh, 49?

2. JUNGE: Nein, 36! Sechs mal sechs macht 36.

3. JUNGE: Sieben mal sieben ergibt 49!

1. JUNGE: *(schreibt)* O nee, das lerne ich nie!

4. JUNGE: Ist aber im Grunde ganz einfach.

1. JUNGE: Ja, für dich als Mathecrack! Aber nicht für mich als Zahlenlusche!

2. JUNGE: Mach dir nichts draus! Dafür bist du gut in Englisch und ich steig hier mal wieder überhaupt nicht durch, shit!

1. JUNGE: Klingt aber doch schon ganz gut, perfekte Aussprache jedenfalls, sehr natürlicher Gestus, absolutly perfect!

3. JUNGE: Das sah die Lehrerin in Englisch heute aber anders! Der Stinkefinger unterm Tisch hat ihm glatt einen 6er eingebracht!

5. JUNGE: *(der die Bongos schlägt, im Rhythmus:)* Sechs mal sechs ist 36 - sechs mal sechs ist 36. Du musst das mehr so rhythmisch denken, dann fällt dir das auch wieder ein. Denk einfach nicht an Mathe, sondern an Musik! *(zum 6. Jungen, der die Gitarre schlägt)* Mach mal, hau rein in die Seiten!

6. JUNGE: *(schlägt die Gitarre)* Sechs mal sechs ist 36 - sechs mal sechs ist 36.

5. JUNGE: *(fällt mit den Bongos in den Rhythmus ein)* Sechs mal sechs ist 36 - sechs mal sechs ist 36. Auf geht's Jungs!

(Die anderen fallen in den Rhythmus ein, klopfen, hauen irgendwo drauf, zwei fangen an, herumzutanzten, mimen einen Boxkampf usw. Dabei wiederholen alle ständig: Sechs mal

sechs ist 36.)

1. JUNGE: *(zu den Kämpfenden)* Okay-okay-okay, ist gut, ist gut. Vielen Dank, Jungs, ich bin gerührt, danke! Aber bevor ihr euch noch für mich umbringt, macht euch keine Illusionen, ich bin ein hoffnungsloser Fall. *(tut so als ob er sich erhängen würde)*

2. JUNGE: Unsinn! Die Hoffnung stirbt zuletzt!

3. JUNGE: Aber vorher gibt's eins auf die 49!

1. JUNGE: Sieben mal sieben?

5. JUNGE: *(trommelt kurz)* Na also, geht doch! Aufschreiben!

1. JUNGE: Aufschreiben, Achtung, zu Befehl, täterätätä!

(Alle begeben sich in die erste Position, machen wieder Aufgaben. Ein Bild vollkommener Harmonie. Ein 7. Junge kommt dazu. Neben seiner Schultasche trägt er einen Geigenkasten.)

5. JUNGE: Tschau Großer, was geht?

7. JUNGE: Frag mal lieber was nicht geht!

4. JUNGE: Nachsitzen zum Beispiel, bei dem Wetter!

3. JUNGE: Geht gar nicht!

7. JUNGE: Sag das mal unserer Essiggurke!

1. JUNGE: Was hast du denn ausgebockt?

7. JUNGE: Ach gar nichts hab ich, papperlapapp! Nur eine kleine Auflockerung des Unterrichts habe ich beigetragen. *(stößt einen der Jungs auf der Bank an)* Rutsch mal!

(Die Jungs machen Platz. Dabei steht einer auf. Kurz bevor er sich wieder hinsetzt, wirft Junge 7 ihm ein Furzkissen unter den Hintern. Der Junge springt auf. Alle lachen.)

2. JUNGE: Ein Furzkissen!

5. JUNGE: Ist ja schau!

4. JUNGE: Wo hast du denn das her?

7. JUNGE: Von meinem Vater! Da soll schon Erich Honecker drauf
 gegessen haben, hat er gesagt!
3. JUNGE: Wer soll denn das sein?
7. JUNGE: Keine Ahnung, echt antik auf jeden Fall!
1. JUNGE: *(der das Furzkissen untersucht)* Steht aber Made in China
 drauf!
7. JUNGE: Na und? Die Chinesen sollen ja auch das Schießpulver
 erfunden haben und andere solche Sachen. Warum also nicht
 auch das Furzkissen?
5. JUNGE: Genau. Ist doch logisch. Feuerwerk, Schießpulver, Furzkissen.
3. JUNGE: Das ist Kulturgeschichte. Und dafür gibt es Nachsitzen?
6. JUNGE: Geht ja gar nicht!
2. JUNGE: *(blättert im Heft um)* Oh nein,! Jetzt auch noch `future´. Ich
 fass et nicht! *(liest aus dem Heft)* Übersetze: Wir werden euch
 – ach Mann, was für eine Baustelle?
1. JUNGE: Ist doch ganz leicht! Die Zukunft wird mit `will´ gebildet.
 Bruce Willis. We will bada-biff, bada-bumm, bada-bäm, was
 auch immer.
4. JUNGE: Rock you!
5. JUNGE: *(nimmt sofort den Rhythmus von Queen: `We will rock you!´
 auf.)*

*(Alle fangen an, mit den Fäusten auf die Bank oder den Boden zu schlagen, klatschen in die
 Hände.)*

1. JUNGE: *(singt)* Buddy you're a boy make a big noise.
 Playing in the street gonna be a big man some day
 You got mud on your face
 You big disgrace
 Kickin' your can all over the place
 Singin'
- ALLE: We will we will rock you!
 We will we will rock you!

1. JUNGE: *(fordert das Publikum auf, mit zu klatschen)* Alle!

(Die Jungs toben wie zuvor einmütig um die Bushaltestelle. Unbemerkt treten zwei ziemlich hübsche Mädchen heran, schauen eine Weile zu, lächeln sich an, weil sie lustig finden, was die Jungs da treiben. Bis einer der Jungs sie bemerkt.)

1. MÄDCHEN: *(verändert)* Was ist denn hier los? Alle übergeschnappt oder was?

2. MÄDCHEN: *(macht eine Geste)* Wohl zu viel Sonne abgekriegt?

3. JUNGE: Hey, pssst, Achtung!

(Das Gesänge und Geklatsche erstickt. Nur der 3. Junge klatscht unbekümmert weiter, weil er die Mädchen noch nicht bemerkt hat.)

4. JUNGE: *(rempelt 3 wirklich unfreundschaftlich an)* Hör auf du Blödmann!

3. JUNGE: *(lacht erst, nimmt den Rempler freundschaftlich, aber dann, als er die Mädchen bemerkt, fühlt er sich sofort in seiner Ehre gekränkt und stößt zurück.)* Sag mal, was soll denn das? Ich klatsch dir gleich eine!

4. JUNGE: Ah ja? Trau dich doch!

(Der 1. Junge will sich setzen, aber der 2. Junge kommt ihm zuvor.)

1. JUNGE: Das war mein Platz!

2. JUNGE: Was heißt hier dein Platz? Die Bank ist ja wohl für alle da, oder steht hier etwa irgendwo dein Name drauf?

1. JUNGE: Jetzt tu´ mal nicht so, als ob du lesen könntest! Ausgerechnet du!

2. JUNGE: Ausgerechnet, ja? Du und rechnen, da lachen ja die Hühner!

2. MÄDCHEN: *(zu Junge Nr. 1)* Hallo!

6. JUNGE: Hi! *(zu den Streitenden)* Jetzt hört halt auf, das ist ja peinlich!

5. JUNGE: Peinlich, ja? Jetzt sind wir dir auf einmal peinlich, ja?

7. JUNGE: Nur weil hier so´n paar Mädels aufkreuzen?

6. JUNGE: So hab ich das gar nicht gemeint!
5. JUNGE: Gemeint hat er das nicht so, er hier, unser Frauenverstehrer mit seiner ollen Klampfe!
6. JUNGE: Aber du, du musst gerade was sagen, mit deinen bescheuerten Spongo-Bongos!
7. JUNGE: Naja, wollen ehrlich sein, so richtige Instrumente sind das alle beide ja nicht.
6. JUNGE: Wie bitte? Und was sollte man deiner Meinung nach spielen? Furzkissen oder was?
4. JUNGE: Oder so eine Fidel-di-didel!
5. JUNGE: Hört sich an, als ob man eine Katze erwürgt. (*würgt den Geigenkoffer des 7. Jungen, macht ein Geräusch dabei*)
7. JUNGE: Fass noch einmal meine Geige an! Das reicht jetzt! Ich geh lieber zu Fuß als mit euch im Bus zu sitzen! (*geht nach links ab*)
1. JUNGE: Ich geh auch.
2. JUNGE: Jetzt warte halt, bis ich fertig bin!
1. JUNGE: Mach deinen Aufgaben doch selber! (*geht nach rechts ab*)
2. JUNGE: Aber komm du mir nochmal, dass ich dir helfen soll! (*geht nach links ab*)
4. JUNGE: Los, wir machen uns auch vom Acker! (*haut dem 3. Jungen auf den Kopf, läuft dann weg*)
3. JUNGE: (*wirf dem 4. Jungen sein Mäppchen hinterher*) Hey, was soll denn das?
4. JUNGE: (*aus dem off*) Nix getroffen, Schnaps gesoffen!
3. JUNGE: (*hat seine Sachen zusammengerafft, läuft dem 4. Jungen hinterher*) Na warte, wenn ich den erwische!
5. JUNGE: Ja super, und ich bleib hier alleine mit den-? Nein! (*geht ab*)

(*Als die Bushaltestelle leer ist schauen sich die Mädchen verwundert an.*)

2. MÄDCHEN: Schon irgendwie komisch: Warum Jungs immer streiten müssen?!

1. MÄDCHEN: (*zuckt die Schultern, setzt sich auf die verwaiste Bank*) Keine Ahnung. Aber auch egal, was haben wir damit zu tun?

(*Black, Vorhang.*)